

Zweite Beilage

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts No. 10.

Marienwerder, den 10. März 1869.

lungen oder Erbfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Mewe, den 10. Februar 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission I.

104) Königl. Kreisgericht zu Neustadt, den 11. Februar 1869.

Der Altstizer Jacob Falk in Dohnasberg und die Wittwe Helene Liegau (geb. Grubba) in Espenkrug haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Wittwe Liegau die Natur des kontraktlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. Januar und 9. Februar 1869.

105) Der Insulaner Martin Zeraski und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Müller, aus Klein Nipkau haben gemäß §. 392. II. 1. Allgemeinen Landrechts zufolge Verhandlung d. d. Rosenbergs, den 4. Februar 1869 ihr Vermögen abgefordert und die Gütergemeinschaft für die Zukunft aufgehoben.

Rosenberg, den 8. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

106) Der Zimmergehilfe Franz Semrau von hier und seine Braut, die unverheiratete, großjährige und vaterlose Caroline Sieg hier selbst, haben gemäß gerichtlicher Verhandlung d. d. Schlochau, den 5. Februar 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Schlochau, den 11. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

107) Königliches Kreisgericht zu Schwetz, den 13. Februar 1869.

Der Gutsbesitzer Heinrich Hinz in Dt. Czellen-czyn und das Fräulein Maria Rasmus haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. October v. J. ausgeschlossen, und soll das eingebrachte Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten.

108) Königl. Kreisgericht zu Schwetz, den 17. Februar 1869.

Die Catharina Grzybowski hat bei erreichter Großjährigkeit für die Dauer ihrer Ehe mit dem Arbeitsmann Simon Wiszniowski in Grobda die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 17. d. M. ausgeschlossen.

109) Der Wachtmeister Ferdinand Stod hier selbst und das Fräulein Amande Schlichting, Tochter

des hiesigen Rentiers Wilhelm Schlichting, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 6. d. Mts. ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 9. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

110) Der Hofbesitzer Jakob Langowski zu Wielbrandowo und die Wittwe Franziska Fortuna, geb. Rittowski, zu Skurz haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. Januar 1869 ausgeschlossen.

Pr. Stargardt, den 26. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

111) Die Ehefrau des Malers Ludwig Streu hier selbst, Auguste Mathilde Emilie, geb. Machranska, hat nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung vom 17. Februar 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann mit der Maßgabe, daß das Eingebachte und das Vermögen, das sie in stehender Ehe durch Glücksfälle oder aus einem andern Grunde erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

112) Königliches Kreisgericht zu Thorn, den 9. Februar 1869.

Der Arbeitsmann Daniel Bartsch und die Wittwe des Eigenthümers Schiemann, Catharina (geb. Liebke), Beide zu Schönwalde, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Februar 1869 ausgeschlossen.

113) Die Ehefrau des Restaurateurs Heinrich Stiasny, Wanda Alwine Elisabeth Stiasny (geborene Schenk) hier selbst, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

114) Königl. Kreis-Gericht zu Schwetz, den 26. Februar 1869.

Der Kreis-Schreiber Moysius Carl Meyer in Schwetz und das Fräulein Emilie Gilmmeister haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. Dezember v. J. ausgeschlossen.

115) Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Tuchel, den 21. Januar 1869.

Der Arbeitsmann Michael Risop aus Bialowirsz und die unverehelichte Elisabeth Malzin, im Beistande ihres Vaters, des Arbeitsmanns Daniel Malzin zu Bialowirsz, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. Januar 1869 ausgeschlossen, und soll das von der Braut eingebrachte Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben.

116) Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Tuchel, den 18. Januar 1869.

Der Einwohner Andreas Rikowski aus Gr. Byslaw und dessen Braut, Rätzherrwitwe Magdalena Kurczewska, geb. Laska, ebendaher haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Braut die Rechte des Vorbehaltenen haben und dem Chemann Rikowski weder Disposition noch Verwaltung oder Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung vom 15. Januar 1869 ausgeschlossen.

Lizitationen und Auktionen.

117) Der pro 1869 auszuführende Bau eines massiven Kellers auf dem Forstetablissement Hartigswalde, in der Oberförsterei Münsterwalde, veranschlagt zu 158 Thlr. (incl. des im Anschlag ad Pos. 7. zum besonderen Nachweise ausgeworfenen, nicht mit zur Entreprise zu ziehenden Kostenvetrages von 7 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.) soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden verbunden werden. Indem ich qualificirte Bauhandwerker zur baldigen Einsendung versiegelter Submissions-Offerten hierdurch einlade, bemerke ich zugleich, daß die Eröffnung derselben am **19. März d. J.**, Nachmittags 4 Uhr, hieselbst erfolgen wird, den Submittenten die Gegenwart in obigem Termine gestattet ist, bis dahin auch Anschlag und Bedingungen im hiesigen Geschäftszimmer zur Einsicht bereit liegen werden.

Kraushof, den 26. Februar 1869.

Der Königl. Oberförster.

118) Höherer Anordnung zufolge sollen die früher zum Gute Ostrowken gehörigen 2 Wiesenparzellen No. I. und III. von resp. 13 Morgen 33 [Rthl.] und 13 Morgen Größe nochmals auf 6 Jahre vom 1. April d. J. ab zur Verpachtung gestellt werden. Hierzu steht ein Termin auf den **22. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Geschäftszimmer an, welcher Mittags 12 Uhr geschlossen wird.

Lontorz, den 4. März 1869.

Der Königl. Oberförster.

119) Die Ausführung der auf 196 Thlr. veranschlagten Reparatur des Stallgebäudes auf der königlichen Reiterförsterei Gauthen soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Zu dessen Ermittlung steht Termin am **15. März d. J.**, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung hieselbst an, zu welchem

ich Unternehmungslustige einlade. Abschriften des Kosten-Anschlags und der Bedingungen können auch vorher gegen Kosten-Erstattung von mir bezogen werden. Rosenbergl, den 27. Februar 1869.

Der Kreisbaumeister.

120) Am **15. März d. J.**, Vormittags 10 Uhr, soll in dem Amtslokal des königlichen Steueramts zu Neu-Stettin, vorbehaltlich des höheren Zuschlages, die Chausseegeld-Erhebung zu Lottin, zwischen Neu-Stettin und Ragebuhr, vom 1. Juli d. J. ab anderweit an den Meißbietenden zur Pacht ausgebaut werden. Nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 150 Thaler baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei dem Steueramte in Neu-Stettin niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen werden.

Die Pachtbedingungen liegen auf dem königlichen Steueramte zu Neu-Stettin und bei uns zur Einsicht offen.

Schivelbein, den 22. Februar 1869.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

121) Höherer Anordnung zufolge sollen die auf 2223 Thlr. 25 Sgr. 1 pf. einschließlich der in Gelde zu bezahlenden Hand- und Spanndienste und ausschließlich des auf 238 Thlr. 29 Sgr. 9 pf. berechneten Holzwerths veranschlagte Neubauten eines evangl. Schulhauses, sowie Stall- und Scheunen-Gebäudes zu Doniafelde im Wege der Lizitation zur Ausführung an den Mindestfordernden ausgegeben werden und habe ich hiezu einen Termin auf Sonnabend, den **20. März d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Geschäfts-Local anberaumt, zu welchem ich Bau-Unternehmer mit dem Bemerken einlade, daß Anschläge und Zeichnungen hier jederzeit in den Dienststunden eingesehen werden können und daß der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen wird.

Stuhm, den 26. Februar 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

122) Am **20. März d. J.**, Vormittags 12 Uhr, sollen auf dem hiesigen Gerichtshofe im Wege der Auktion eine schwarzbunte Kuh und eine schwarzbunte Stier an den Meißbietenden verkauft werden.

Culm, den 2. März 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

123) Am **7. April d. J.**, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem hiesigen Gerichtshofe im Wege der Auktion zwei Pferde — Fuchse — und ein dreijähriges Fohlen an den Meißbietenden verkauft werden.

Culm, den 24. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

124) Königl. Kreis-Gericht II. Abthl. zu Flatow, den 2. März 1869.

Das den Russchen Minorennen gehörige Grundstück Hohenfier No. 2. des Hypothekenbuchs soll den **1. April d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle auf die Zeit vom 20. April 1869—74 unter den im II. Bureau einzusehenden Bedingungen öffentlich meißbietend verpachtet werden.

125) Das zum Nachlasse des Schulzen Franz

Marchlewicz gehörige Grundstück Galszemo No. 3., im Flächeninhalt von etwa 68 Morgen, soll verpachtet, nach Befinden auch im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Zur Abgabe der Leiberseitigen Gebote ist ein Termin auf den **6. April 1869**, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt. Der Verkauf oder die Verpachtung geschieht ohne jegliches Inventarium, sonstige Bedingungen sind bis jetzt nicht gestellt.

Gollub, den 12. Januar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

126) Am **18. März d. J.**, Vormittags 11 Uhr, sollen in Borschloß Roggenhausen verschiedene Möbel, Betten, sowie 2 Schweine und ein Kalb an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Graudenz, den 23. Februar 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

127) Mittwoch, den **17. März d. J.**, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Freischulgut zu Jagdhaus circa 50 Schaafe durch Herrn Kreisgerichts-Sekretär Storch öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zastron, den 20. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

128) Am Mittwoch, den **7. April d. J.**, Vormittags 10 Uhr, sollen an hiesiger Gerichtsstelle: 1. zwei Spazierwagen, 2. zwei Spazierschlitten, 3. drei Arbeitsschlitten, 4. ein vierspänniger Arbeitswagen, 5. eine Mangel, 6. eine Hächelmachine in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Niesenburg, den 13. Februar 1869.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

129) Zum meistbietenden Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholz im Forstrevier Bülowshöhe pro II. Quartal 1869, soweit Vorräthe vorhanden sind, sind folgende Termine anberaumt: den **22. April d. J.** im Gasthause zu Bülowshöhe, den **23. Mai d. J.** im Gasthause des Herrn Pezke in Neuenburg, den **22. Juni d. J.** im Gasthause zu Bülowshöhe, jedesmal Vormittags 11 Uhr. — Es werden in jedem Termine die Vorräthe aus sämmtlichen Beläufen des Reviers zum Verkauf gestellt. — Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Bülowshöhe, den 5. März 1869.

Der Königliche Oberförster.

130) Zur Verpachtung der nicht zur Torfförderung bestimmten Ländereien in dem Jaszirek-Bruch (Nagen 245.) der Königlichen Oberförsterei Bülowshöhe, zur Ackerkultur auf 1 Jahr, habe ich auf Donnerstag, den **8. April d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zu Bülowshöhe einen Termin angesetzt. — Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und lade ich Pachtlustige hierdurch ein.

Bülowshöhe, den 3. März 1869.

Der Königl. Oberförster.

131) Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf

von Nutz- und Brennholz aus der Königlichen Oberförsterei Eisenbrück stehen für das I. Quartal folgende Termine an: den **9. und 30. April, 7. und 28. Mai, 4. und 18. Juni d. J.** im Kruge der Glashütte zu Eisenbrück für die Beläufe Ferdinands-hof, Junterbrück, Eisenbrück und Heidemühl; den **16. April, 14. Mai und 11. Juni** im Kruge des Gastwirth Doppel zu Bölzig für die Beläufe Fortbrück, Wüsthof und Köste. Die Termine beginnen 10 Uhr Vormittags mit der Bekanntmachung der Holzversteigerungsbedingungen.

Eisenbrück, den 1. März 1869.

Der Revierverwalter.

132) Holzverkaufs-Termine pro II. Quartal 1869 im Forstrevier Gzerzk.

Donnerstag, den **15. April, 20. Mai, 17. Juni d. J.**, von Vormittags 10 Uhr ab, im Eglerschen Gasthose zu Gzerzk.

Giz, den 6. März 1869.

Der Oberförster.

133) Zum meistbietenden Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholz aus dem Revier Charlottenthal im II. Quartal d. J. stehen folgende Termine, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Kruge zu Klinger an: am **2. April, 28. April und 2. Juni d. J.** — Es kommt Kiefern-Bauholz jeder Stärke, sowie eine Anzahl Erlen, Birken und Espen, auch einige Eichen Nutzenben zum Ausgebot.

Klinger, den 5. März 1869.

Der Revierverwalter.

134) Holzverkauf im Forstrevier Mittel.

Pro II. Quartal d. J. werden am **5. April, 10. Mai und 7. Juni**, von Vormittags 10 Uhr ab, im Kruge zu Carlsbraa Holzverkaufstermine abgehalten.

Kossawoniva, den 5. März 1869.

Der Königl. Oberförster.

135) Die Holzverkaufstermine für die Königl. Oberförsterei Linichen pro II. Quartal 1869 sind: am Mittwoch den **7. und 28. April**, am Mittwoch den **12. und 26. Mai**, am Mittwoch den **9. und 30. Juni d. J.**, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Herzberg. — Die Verkaufsbedingungen werden vor dem Termine vorgelesen.

Linichen, den 2. März 1869.

Der Oberförster.

136) Bekanntmachung der Holzversteigerungs-Termine für das Königl. Forstrevier Schloppe pro II. Quartal 1869.

Für das ganze Revier: am **8. April und 7. Mai**, Vormittags 10 Uhr, im Forsthaufe zu Dolzfußbruch; desgl. am **15. April, 13. Mai und 17. Juni**, Vorm. 10 Uhr, im Dehlischen Gasthose zu Schloppe. — Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Licitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden. Schloppe, den 1. März 1869.

Der Königl. Oberförster.

137) Holzverkaufstermine in der Oberförsterei Schwiedt pro II. Quartal 1869.

1. Für die Beläufe Söllwiniec, Kudabrück, Schwiedt und Birkwald den **13. April, 12. Mai** und **9. Juni**, Vormittags 10 Uhr, im Krüge zu Kudabrück.
2. Für die Beläufe Kuchwinkel, Szumionca u. Reibergrund den **22. April** und **19. Mai**, Vormittags 10 Uhr, im Krüge zu Gr. Bislaw.

Luchel, den 2. März 1869.
Der Oberförster.

138) Bekanntmachung der Holzversteigerungstermine für das königl. Forstrevier Baudsburg pro II. Quartal 1869, so weit die Vorräthe reichen.

Für die Beläufe Kl. Lutau, Wilhelmsbruch und Cottashain am **5. April, 4. Mai, 3. Juni**, Vormittags 10 Uhr, im Wendischen Lokale zu Klein Lutau. — Für die Beläufe Baudsburg, Schwiede und Neuhof am **29. April, 31. Mai, 21. Juni**, Vormitt. 10 Uhr, im Peiserschen Gasthose zu Baudsburg. — Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Lizitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Kl. Lutau, den 5. März 1869.
Der königl. Oberförster.

139) Bekanntmachung der Holzversteigerungstermine für das königl. Forstrevier Zanderbrück für das II. Quartal 1869.

1. In sämtlichen Beläufen am **7. April, 4. Mai, 8. Juni**, Vormittags 10 Uhr, im Krüge bei Zanderbrück. — 2. Im Belauf Schönberg am **14. April**, Nachmittags 1 Uhr, im Schulhause zu Baldenburg. — Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Lizitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Zanderbrück, den 1. März 1869.
Der königl. Oberförster.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

140) Der hiesige Hilfs-executorposten, mit welchem ein jährl. Gehalt von 48 Thln. verbunden ist, so wie der Nachtwächterposten, welcher ebenfalls einen jährl. Gehalt von 48 Thln. einträgt, sollen durch civilversorgungsberedigte Individuen besetzt werden. Versorgungsberechtigte Bewerber, welche aber auch der polnischen Sprache mächtig sein müssen, werden daher aufgefordert, sich unter Einreichung des Civilversorgungsscheins und ihrer Qualifications- und Führungsatteste bei uns zu melden.

Bischofswerder, den 3. März 1869.
Der Magistrat.

141) Zu der hiesigen Magistratsdienerstelle, mit welcher ein Gehalt von monatlich 4 Thln. verbunden ist, können sich civilversorgungsberedigte Individuen bis zum 1. Mai d. J. beim unterzeichneten Magistrat melden. Freystadt, den 6. März 1869.

Der Magistrat.

142) Bei uns sollen folgende Unterbeamtenstellen anderweit besetzt werden: 1. die Sergeantenstelle, verbunden mit einem Gehalte von 168 Thlr. und freier Wohnung, 2. die Botenstelle, mit einem Gehalte von 120 Thlr. verbunden, 3. die Kommunalexecutorstelle, mit einem Gehalte von 120 Thlr. und den gesetzlichen Executionsgebühren verbunden, 4. vier Nachtwächter u. Hilfspolizeidienerstellen mit einem Gehalt von je 72 Thlr. verbunden. Militärpersonen, welche sich im Besitze eines Civilversorgungsscheins befinden, gehörig schreiben u. lesen können u. der polnischen Sprache mächtig sind, werden aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei uns persönlich oder schriftlich unter Einreichung ihres Lebenslaufes zu melden. Schriftliche Gesuche müssen auf einem Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben sein.

Strasburg, den 3. März 1869.
Der Magistrat.

143) In Lüben, diesseitigen Kreises, soll die neu eingerichtete zweite Lehrerstelle zum 1. April d. J. besetzt werden. Das Gehalt beträgt neben freier Wohnung und freiem Brennmaterial jährlich 120 Thlr. Bewerber evangel. Religion wollen sich schleunigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei mir melden.

Ot. Crone, den 4. Februar 1869.
Der Landrath.

144) Das unterzeichnete Depot hat kontraktlich den **alleinigen Vertrieb** des Bieres aus der **C. Jacobs'schen Dampf-Bierbrauerei**, welche unter Oberleitung des Herrn Geheimen Admiraltäts-Raths **Jacobs** in Berlin steht, übernommen und liefert dieses

Fürstenwalder Lagerbier,

à Tonne 7 1/2 Thlr.,

in 1/1, 1/2, 1/3, 1/4 Tonne per Kasse. — Auf Gefäße Pfand. — Das Bier ist prachtvoll, steht an der Spitze preussischer Brau- Erzeugnisse u. ist weithin versendbar.

General-Versandt-Bier-Depot
zu Frankfurt a. O.

Heinrich Hildebrand.

145) Beachtenswert.

Meine in s. g. Betriebe stehende Färberei in Brechlau (Kreis Schlochau) bin ich willens sofort und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

L. Caspary in Gr. Konarczyn.

146) Knochen, Hörner vom Rind, Schafen, Ziegen, Rindsklauen, Schaf-, Schweinschuhe, Hornabfälle von Messerschneiden und Hornarbeitern, so wie Pferdehufe kauft stets die **Dampf-Knochenmehl-Fabrik** in Gr. Blogau, Küster Vorstadt. — Comptoir: Schulstraße 23.

147) Ein großer vierarmiger Leuchter steht **billig** zum Verkauf bei H. Mendelsohn in Marienwerder.